



An den Grossen Rat

25.0542.01

GD/P250542

Basel, 30. April 2025

Regierungsratsbeschluss vom 29. April 2025

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2024

PARTNERSCHAFTLICHES GESCHÄFT

1. Ausgangslage

Gemäss § 10 Abs. 3 des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel vom 22. Januar 2013 (Kinderspitalvertrag; SG 331.300) nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf § 11 des Kinderspitalvertrags die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis. Gemäss § 9 Abs. 1 des Kinderspitalvertrags wird die Revisionsstelle von den Regierungen der Trägerkantone durch gleichlautende Beschlüsse für eine Amtsperiode von einem Jahr gewählt, wobei eine Wiederwahl möglich ist.

2. Lagebericht

2.1 Geschäftsentwicklung 2024

2024 wurde ein Defizit von rund -9.8 Mio. Franken erzielt. Vor Sondereffekten im Personalbereich von 0.6 Mio. Franken (v.a. aufwandsmindernde Auflösung einer Arbeitgeberreserve bei der Pensionskasse und Zusatzaufwand für neu berücksichtigte Nachtzeitzuschläge der Jahre 2022–2024) resultiert ein betriebliches Defizit von -10.5 Mio. Franken. Die EBITDA-Marge belief sich auf -1.9% und vor Sondereffekten auf -2.3% (Vorjahr 3.6%, vor Sondereffekten 3.3%).

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Kenngrössen des UKBB des Jahres 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 (gerundet).

Universitäts-Kinderspital beider Basel	2024	2023
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	156'615	157'168
davon Gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) von Kanton BS	7'642	7'853
davon GWL von Kanton BL	7'616	7'847
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BS	9'601	9'667
davon Leistungseinkauf Akutsomatik Kanton BL	13'514	11'616
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	159'615	151'580
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	-3'000	5'587
EBITDA – Marge (in %)	-1.9	3.6
EBIT – Erfolg vor Zinsen	-10'465	-1'883
(+) Gewinn/(-) Verlust	-9'836	-2'159
Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	44.3	50.3
Personal		
VZÄ (ohne Stellen in Ausbildung)	768	727
Anzahl Personen in Aus-, Fort- und Weiterbildung	398	370
Anzahl Mitarbeitende (ohne Personen in Ausbildung)	1'121	1'060
VZÄ (von Dritten finanzierte Vollzeitstellen)	29	35
Leistungen		
Patientenaustritte SwissDRG	6'256	5'849
davon BS (in %)	30.2	30.8
davon BL (in %)	39.7	38.7
Pflegetage	34'924	35'312
davon BS (in %)	28.4	29.3
davon BL (in %)	37.7	34.4
Durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	5.44	5.87
Case Mix Index (CMI)	1.163	1.255
Taxpunkte TARMED (in Mio.)	37.6	36.1

Tabelle 1: Kennzahlen 2024 und 2023

Die im Berichtsjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich um 1.4% auf 7'189 Punkte. Die durchschnittliche Fallschwere (Case Mix Index) reduzierte sich von 1.25 auf 1.16. Die mittlere Aufenthaltsdauer sank von 5.87 Tagen auf 5.44 Tage.

Anteilmässig sanken die Austritte von Patientinnen und Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 30.8% auf 30.2%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft stieg von 38.7% auf 39.7%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen sank von 30.5% auf 30.1%. Demgegenüber erhöhte sich der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten am Gesamttotal der Austritte auf 17.5% (Vorjahr 16.3 %). Deren Anteil am Case Mix stieg von 12.9% auf 13.1%.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 4.8% auf 118'662. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 4.2% auf 37.6 Mio. zu.

Der Personalbestand wurde um 41 Vollzeitstellen auf 768 erhöht, dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen Bereichen. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'121 Mitarbeitende (Vorjahr 1'060). Seit dem Herbst 2023 wird ein Einstellungsstopp im stationären Pflegebereich umgesetzt, welcher ab Juni 2024 auch auf den ambulanten Bereich ausgedehnt wurde.

2.2 Entwicklung des Innovationsfonds

Das UKBB ist integraler Bestandteil des Forschungscampus an der Universität Basel und kooperiert mit dem benachbarten Department of Biosystems Science and Engineering (D-BSSE) der ETH Zürich, dem Botnar Research Centre for Child Health (BRCCCH), dem Universitätsspital Basel (USB), nationalen und internationalen Forschungsgruppen und Netzwerken sowie verschiedenen Industriepartnern.

Für die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 und des damit einhergehenden «Forschungszentrum Pädiatrie Basel» hat das UKBB einen Innovationsfonds (Fonds im Eigenkapital des UKBB) gegründet und anlässlich der Jahresrechnung 2019 mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 5 Mio. Franken geöfnet. Der Innovationsfonds wurde 2024 mit 1.3 Mio. Franken beansprucht. Die Mittel wurden hauptsächlich für den Betrieb des ambulanten Studienzentrums und für den Aufbau des Biobankings und eines Clinical Datawarehouses verwendet. Im Innovationsfonds befinden sich noch 2.66 Mio. Franken.

2.3 Ausblick

Das UKBB geht davon aus, dass sich im Jahr 2025 das stationäre Leistungsniveau wieder erhöht und die ambulanten Leistungen weiter wachsen. Das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich, die in den Tarifen ungenügend abgebildete Teuerung und der Lohndruck aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels werden das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen.

Mit den Krankenversicherern wird abhängig vom Ausgang der noch laufenden Verhandlungen für den Basispreis 2025 allenfalls ein Festsetzungsverfahren eingeleitet und das laufende ambulante Festsetzungsverfahren zusammen mit den Partnerspitälern fortgesetzt.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2025 fortgeführt und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung werden kontinuierlich weiter umgesetzt.

2.4 Würdigung des Regierungsrates

Trotz Leistungswachstum steht das UKBB weiterhin vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Besonders im ambulanten Bereich besteht seit Jahren ein strukturelles Defizit, das sich ohne betriebliche oder tarifliche Entlastungen weiter verschärfen dürfte. Externe Faktoren wie die Pandemie, geopolitische Krisen, der Fachkräftemangel sowie die anhaltende Teuerung haben den Spitalbetrieb in den letzten Jahren stark belastet. 2024 resultiert daraus ein negatives Betriebsergebnis von rund -9.8 Mio. Franken. Trotz leichter Verbesserung gegenüber dem Budget bleibt dieses Resultat unbefriedigend. Auch im stationären Bereich führen gestiegene Kosten bei gleichbleibenden Tarifen neu zu einem Defizit, was die angespannte finanzielle Situation des UKBB zusätzlich verstärkt.

Aufgrund der sich akzentuierenden finanziellen Herausforderungen beauftragten das GD und die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft (VGD) den UKBB-Verwaltungsrat im letzten Quartal 2024, die bestehende UKBB-Unternehmensstrategie einer breiten externen Prüfung zu unterziehen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen aufzeigen, welche Weichen und Stellhebel auf strategischer und operativer Ebene anzupassen sind, damit eine finanzielle Gesundung des aus Eignersicht versorgungsrelevanten UKBB ermöglicht werden kann. Neben Optimierungsmassnahmen, die seitens UKBB angegangen werden sollen, hat die externe Prüfung die bisherigen Erkenntnisse bestätigt, wonach die ambulante Tarifierung derzeit schweizweit ungenügend ist. Die beiden Regierungen sehen deshalb vor, dieses Thema im Rahmen der geplanten Vorlage an den Landrat bzw. den Grossen Rat zur Abgeltung von Gemeinwirtschaftlichen und ungedeckten Leistungen (GWL) des UKBB für die Jahre 2026-2029 aufzunehmen und versorgungs- wie auch eignerseitige Absichten und Massnahmen zu formulieren.

3. Genehmigung Jahresrechnung und Verwendung Bilanzverlusts

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2024 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Jahresverlust im Betrag von rund -9.8 Mio. Franken wird den Kapitalreserven zugewiesen.

In der Beilage erhalten Sie den Geschäftsbericht des UKBB zur Kenntnisnahme.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident

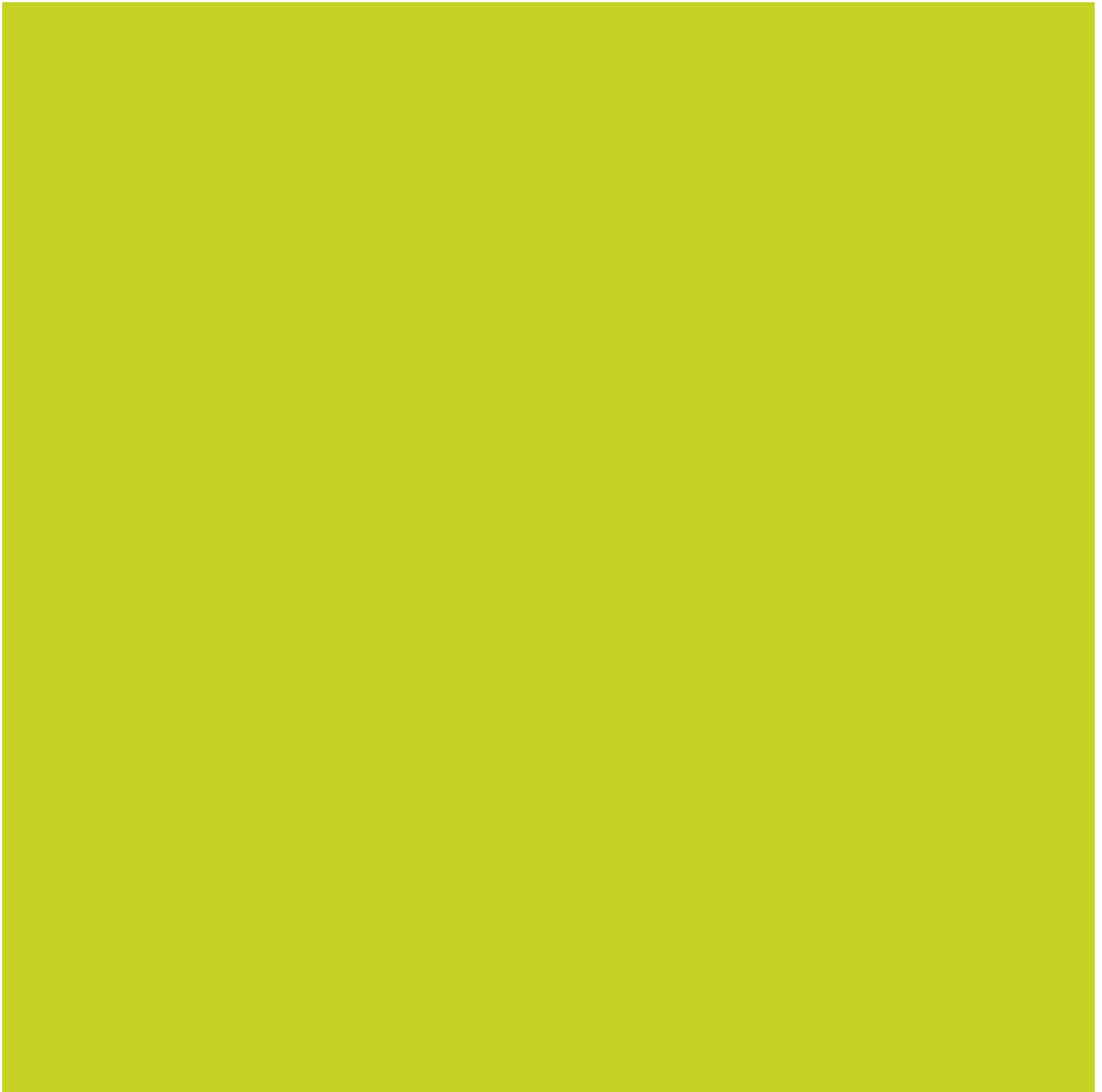


Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Geschäftsbericht UKBB 2024 (inkl. Revisionsbericht)

Geschäftsbericht 2024



Strategisch auf Kurs, doch die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd



Marc-André Giger
Verwaltungsratspräsident

Das Betriebsjahr 2024 schliesst mit einem negativen Ergebnis. Grund genug, um aus Sicht des Verwaltungsrates selbstkritisch zu hinterfragen, ob das UKBB strategisch und organisatorisch richtig aufgestellt ist. Um dies zu überprüfen, hat der Verwaltungsrat im Spätherbst 2024 eine unabhängige, sehr erfahrene Beratungsfirma damit beauftragt, einen Strategie-, Finanzplan- und Organreview durchzuführen. Ziel dieser Evaluation war es zu prüfen, ob die Strategie die wesentlichen Handlungsfelder adressiert, ob die finanzielle Führung richtig aufgestellt ist und ob die obersten Führungsorgane adäquat besetzt sind.

Die Ergebnisse des Reviews kurz zusammengefasst: Die Strategie 2022++ besitzt nach wie vor hohe Aktualität, die finanzielle Führung erfolgt korrekt und die Führungsorgane sind adäquat besetzt. Der Review zeigt aber auch Handlungsfelder auf, denen sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in den nächsten Monaten und Jahren annehmen werden. Beispiele: Eine noch stärkere Verknüpfung von Strategie und Finanzen, der Ausbau von Kooperationen und Allianzen oder das Heben von weiteren Effizienzsteigerungspotenzialen; letzteres nicht zuletzt mittels einer Forcierung der digitalen Transformation und Automation.

Klar ist: Die aktuellen Ergebnisse des UKBB schmälern die Eigenkapitalbasis. Das ist Ansporn, noch weitere Anstrengungen zur finanziellen Gesundung zu unternehmen. Diese alleine werden indessen kaum ausreichen, um zeitnah wieder ins finanzielle Gleichgewicht zu gelangen. Deshalb – und vor dem Hintergrund der zu erwartenden, anspruchsvollen Ertrags- und Kostensituation der kommenden Jahre – hat der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung mit den Vertretern der Gesundheitsdepartemente der Trägerkantone intensive Gespräche aufgenom-

men. Zudem wurden Besprechungen mit den kreditgebenden Banken geführt. Ziel dieser Gespräche ist es, die finanzielle Basis des UKBB nachhaltig zu stärken.

Im Berichtsjahr haben sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zusammen mit der Allianz der Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) tatkräftig für die Verbesserung des ambulanten Tarifs eingesetzt. Per 1. Januar 2026 sollen nun der neue Tardoc und die ebenfalls ambulanten Pauschalen eingeführt werden. Das UKBB bleibt auch im Jahr 2025 höchst engagiert, damit mit diesen neuen Tarifsystemen die Jahrzehnte lange strukturelle Unterfinanzierung abgebaut werden kann.

Das UKBB steht mitten in anspruchsvollen strategischen und finanziellen Herausforderungen. Da ist es gut zu wissen, dass auf operativer Ebene sehr gut gearbeitet wird. Dies belegen die nationalen Qualitätsmessungen und Benchmarks eindrucklich. Der Verwaltungsrat gratuliert der Geschäftsleitung des UKBB zu diesen hervorragenden Resultaten und dankt allen Mitarbeitenden des UKBB für ihren steten Einsatz.

Unbefriedigendes Ergebnis verdeckt nicht die herausragende Leistung



Marco Fischer

Vorsitzender der Geschäftsleitung und CEO

Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Fachkräftemangel, Teuerung. Diese exogenen Faktoren haben den Spitalbetrieb und die Betriebsergebnisse der letzten Jahre massgeblich beeinflusst. Im Jahr 2024 resultiert daraus ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -9.8 Mio. Dieses Ergebnis ist zwar leicht besser als budgetiert, aber dennoch äusserst unbefriedigend. Das UKBB trägt seit vielen Jahren ein strukturelles Defizit im ambulanten Bereich. Aufgrund der Teuerung und der notwendig gewordenen Personalanpassungen sind im Jahr 2024 zusätzlich die stationären Kosten gestiegen, während die stationären Tarife unverändert geblieben sind. Infolgedessen resultieren nun in beiden medizinischen Hauptbereichen des Spitals Defizite.

Die Geschäftsleitung des UKBB ist seit vielen Jahren bestrebt, die Kosten zu senken bzw. die Erträge zu verbessern. In den letzten zwölf Jahren haben die getroffenen Massnahmen einen Beitrag von CHF 30 Mio. zur Verbesserung des Betriebsergebnisses leisten können. Allerdings war es leider nicht möglich, mit diesen Massnahmen allein das Defizit 2024 abzuwenden. Ohne markante Verbesserungen auf der Tarifseite und Unterstützungen der Träger lässt sich in der kurzen Frist kein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

Aber es gibt auch Positives zu vermerken aus dem Geschäftsjahr 2024: Die lange geplante Kooperation mit dem Kantonsspital Aarau im Bereich der Hämatologie/Onkologie konnte nun abgeschlossen werden. Zudem sollen Kooperationen in den Bereichen Neuropädiatrie und Palliative Care aufgebaut werden. Diese und weitere Kooperationen, die laufend ausgebaut werden, helfen dem UKBB, im Bereich der hochspezialisierten

Medizin die geforderten Fallzahlen zu erreichen und die Belegung der stationären Bereiche zu verstetigen.

Die negativen Betriebsergebnisse sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Mitarbeitenden des UKBB auch in diesem Jahr hervorragende Arbeit geleistet haben. Das zeigen auch die exzellenten Ergebnisse des UKBB bei allen Qualitäts- und Elternbefragungen. Zudem ist es im Berichtsjahr dank intensiver Bemühungen gelungen, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden mit dem UKBB als Arbeitgeber deutlich zu steigern. Das ist sehr erfreulich, sind doch die Mitarbeitenden das Rückgrat unseres Spitals. Im Namen der Geschäftsleitung danke ich den Mitarbeitenden für ihr ausserordentliches Engagement zu Gunsten unserer kleinen Patientinnen und Patienten.

«Kompetent und menschlich» – ein Leitsatz, der uns motiviert und voranbringt



Prof. Dr. med. Urs Frey

Ärztlicher Direktor und Chefarzt Pädiatrie

Im Jahr 2024 erzielte das UKBB bedeutsame medizinische Fortschritte und festigte seine Position als universitäres, tertiärmedizinisches Kinderspital der Nordwestschweiz mit hoher Versorgungsqualität, die auf neuester Forschung und Innovation basiert. Dabei gilt es hervorzuheben, dass das UKBB nicht nur für die Nordwestschweiz, sondern im Netzwerk der grossen pädiatrischen Universitäts- und Kantonsspitäler für die ganze Schweiz eine systemrelevante Rolle erfüllt.

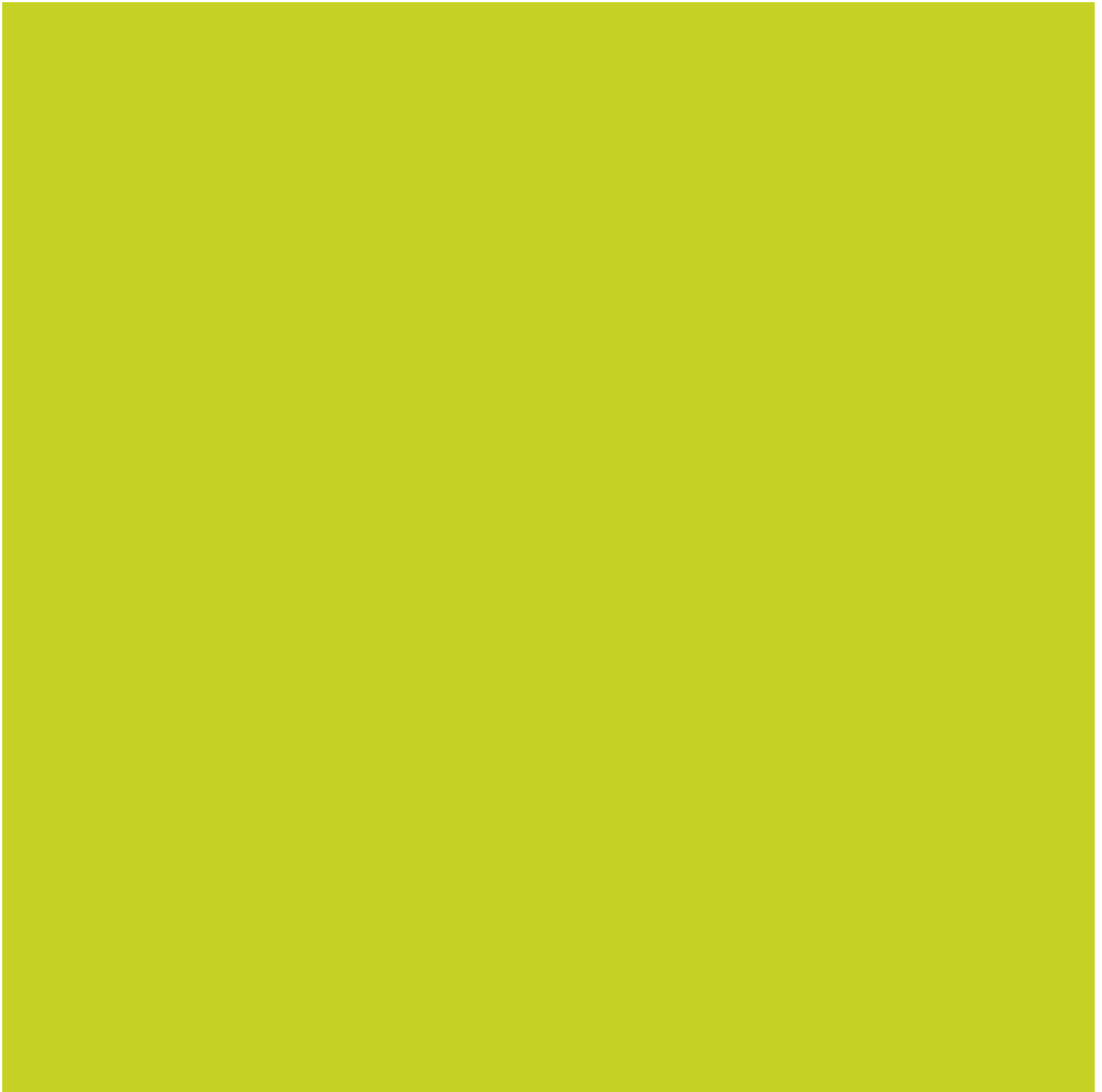
Insbesondere durch Digitalisierung und optimierte Abläufe wurden deutliche Verbesserungen in der Versorgung der Patientinnen und Patienten erreicht. Besonders eindrucksvolle Ergebnisse erzielten die Lean-Projekte im stationären Bereich. Schlankere Prozesse und weniger administrativer Aufwand entlasten das ärztliche und pflegerische Personal und ermöglichen es, mehr Zeit für die direkte klinische Betreuung der Kinder aufzubringen. In den nationalen Überprüfungen der Versorgungsqualität erhielt das UKBB erneut sehr gute Bewertungen. Die Zusammenarbeit mit Partnerspitälern und pädiatrischen Grundversorgungszentren in Liestal, Delémont, Aarau, Olten, Bellinzona und Visp wurde weiter ausgebaut. Das universitäre Zentrum für seltene Erkrankungen am UKBB und Universitätsspital Basel (USB) erreichte im Jahr 2024 eine nationale kosek-Akkreditierung in mehreren wichtigen Teilbereichen. Zusammen mit dem USB wurde ein neuer Schwerpunkt im Bereich der kraniofazialen Chirurgie mit nationaler und internationaler Ausstrahlung ausgebaut. Dieser Schwerpunkt spezialisiert sich auf Operationen im Bereich Hirn-, Gesichts- und Kieferchirurgie

und betreut unsere jungen Patientinnen und Patienten interdisziplinär mit neuesten Technologien.

Im Bereich Forschung und Lehre hat das UKBB in Zusammenarbeit mit der Universität Basel und der ETH in Basel den Aufbau des „Basel Research Center of Child Health“ mitgestaltet. Darüber hinaus wurden neue Forschungsprofessuren eingerichtet, um die wissenschaftliche Exzellenz in der pädiatrischen Forschung, insbesondere im Bereich der pädiatrischen digitalen Medizin, weiter voranzutreiben. Auch im Bereich der akademischen und klinischen Nachwuchsförderung war 2024 ein Erfolgsjahr: Zehn Kaderärztinnen und -ärzte konnten sich an der Universität in verschiedenen pädiatrischen und kinderchirurgischen Spezialgebieten habilitieren. Dies zeigt die Attraktivität des universitären Kinderspitals beider Basel für exzellente Fachkräfte. Gemäss unserem Leitmotiv „kompetent und menschlich“ legen wir nicht nur auf das Fachliche grossen Wert. Mit hoher menschlicher Kompetenz hat die Abteilung „Pädiatrische Palliative Care“ mit verschiedenen Partnern in beiden Kantonen ein qualifiziertes Betreuungsnetz für Kinder und Familien in besonders schwierigen Situationen aufgebaut. Dieses wurde im Dezember erfolgreich zertifiziert.

Ich möchte allen Mitarbeitenden danken, dass sie sich so sehr für die Patientinnen und Patienten eingesetzt haben, Innovationen vorangetrieben haben und unter äusserst schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen sorgsam mit Finanzen und Ressourcen umgegangen sind.

Statistik



Statistik

Patienten, stationär

Patienteneintritte	2024	%	2023	%	Abw. %
Übertritte vom Vorjahr	82		69		
Eintritte	6399		6033		
Anteil Notaufnahmen		62.95%		66.77%	-5.7%
Patientenaustritte					
Austritte	6'425		6'020		6.7%
Austritte stationär	6'425		6'020		6.7%
Davon unter 24 Stunden	1'303		1'182		10.2%
Gestorben	14		21		-33.3%
Auf den 1.1. blieben in Pflege	56		82		-31.7%
Patientenaustritte nach Versicherungsklassen					
Privat	496		381		30.2%
Halbprivat	645		615		4.9%
Allgemein	5284		5'024		5.2%
Total	6'425		6'020		6.7%
davon Invalidenversicherung	799		793		0.8%
Patienten nach Geschlecht und Alter					
Mädchen	45.1%		46.2%		-2.4%
Mädchen < 1	9.7%		10.1%		-4.0%
Mädchen 1–6	14.1%		14.3%		-1.5%
Mädchen über 6	21.4%		21.9%		-2.3%
Jungen	54.9%		53.8%		2.1%
Jungen < 1	13.8%		13.7%		0.7%
Jungen 1–6	18.1%		18.5%		-2.3%
Jungen über 6	23.0%		21.6%		6.7%
Mittlere Verweildauer					
Pädiatrie	5.75		6.13		-6.1%
Kinderchirurgie	3.09		3.33		-7.1%
Orthopädie	5.57		6.34		-12.1%
Psychosomatik	28.87		30.76		-6.1%
Durchschnitt	5.44		5.87		-7.3%
Pflegetage nach Wohnort					
Basel-Stadt	9'934		10'357		-4.1%
Basel-Landschaft	13'172		12'147		8.4%
Übrige Nordwestschweiz (AG, SO, JU)	7'144		7914		-9.7%
Übrige Schweiz	3'650		4047		-9.8%
Deutschland	653		310		110.6%
Frankreich	43		110		-60.9%
Übriges Ausland	328		427		-23.2%
Total	34'924		35'312		-1.1%
Bettenbelegung					
Auslastung der betriebenen Betten		84.3%		89.2%	-5.6%
Auslastung der betriebenen Betten IPS		58.7%		69.9%	-16.0%
Auslastung der betriebenen Betten Neo		63.5%		75.1%	-15.5%

SwissDRG, gesamt

	2024			2023		
SwissDRG nach Versicherungsklassen	Fälle	CM	CMI	Fälle	CM	CMI
Privat	472	412.0	0.873	366	330.9	0.904
Halbprivat	621	529.6	0.853	588	614.0	1.044
Allgemein	5'163	6'334.8	1.227	4'895	6'395.5	1.307
Total	6'256	7'276.3	1.163	5'849	7'340.4	1.255
davon Invalidenversicherung / Unfall	824	2'040.3	2.476	838	2'434.7	2.905
SwissDRG nach Fachbereichen						
Pädiatrie	3'368	3'982.9	1.183	3'083	3'960.5	1.285
Kinderchirurgie	2'037	1'693.7	0.831	1'943	1'708.6	0.879
Orthopädie	695	1'153.1	1.659	678	1'219.7	1.799
Psychosomatik	156	446.6	2.863	145	451.6	3.115
SwissDRG nach Wohnort						
Basel-Stadt	1'886	1'848.7	0.980	1'802	1'863.1	1.034
Basel-Landschaft	2'486	2'607.9	1.049	2'265	2'315.0	1.022
Überregional (AG, SO, JU)	1'235	1'599.3	1.295	1'182	1'804.4	1.527
Übrige Schweiz	504	986.3	1.957	460	1'168.1	2.539
Deutschland	88	138.7	1.577	76	71.6	0.942
Frankreich	10	11.2	1.125	7	8.9	1.273
Übriges Ausland	47	84.2	1.790	57	109.1	1.915

DRG Top-Ten-Fälle

DRG-Text	2024			
	DRG	Fälle	CM	CMI
Neugeborene mit intensivmedizinische Komplexbehandlung/IMCK > 4900 Aufwandspunkten	P37Z	8	269.299	33.662
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht 1500 - 1999 g mit mehreren schweren Problemen oder mehrzeitigen komplexen OR-Prozeduren mit intensivmedizinischer Komplexbehandlung > 980 Aufwandspunkte oder IMCK > 1470 Aufwandspunkte oder bestimmte IntK mit IMCK Aufwandspunkten	P04A	26	254.332	9.782
Komplexe Wirbelkörperfusion mit äusserst schweren CC oder komplexem Eingriff oder WK-Ersatz ab 4 Implantaten mit bestimmtem Eingriff oder intensivmedizinischer Komplexbehandlung/IMCK > 196/184 Aufwandspunkte oder Eingriff an mehreren Lokalisationen	I09A	51	245.778	4.819
Ess-, Zwangs- und Persönlichkeitsstörungen oder psychische Störungen in der Kindheit und intensivmedizinische Komplexbehandlung/IMCK > 196/184 Aufwandspunkte oder Komplexbehandlung bei Anorexie ab 28 Behandlungstage	U66A	21	204.945	9.759
Blutstillung nach Tonsillektomie oder Adenektomie oder Tonsillektomie bei Abzess, ausser bei bösartiger Neubildung, Alter < 16 Jahre	D13B	327	176.520	0.540
Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane mit komplexer Diagnose oder äusserst schwere CC oder bestimmte Prozedur, Alter < 16 Jahre, mehr als ein Belegungstag	E77B	263	176.435	0.671
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht < 1000 g mit signifikanter OR-Prozedur oder intensivmedizinischer Komplexbehandlung/IMCK > 3430 Aufwandspunkte oder Gestationsalter < 27 Wochen oder bestimmte IntK mit IMCK Aufwandspunkten	P61A	8	162.872	20.359
Sozial- und neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie bei psychischen Krankheiten und Störungen und bei Krankheiten und Störungen des Nervensystems und Alter < 18 Jahre, oder Alter > 11 Jahre, mehr als ein Belegungstag	U41B	69	146.561	2.124
Intensivmedizinische Komplexbehandlung > 196/552 Aufwandspunkte mit bestimmten komplexen Konstellationen oder hochaufwendige Konstellationen oder Alter < 16 Jahre oder intensivmedizinische Komplexbehandlung > 1656 Aufwandspunkte oder komplizierende Prozeduren mit bestimmten Konstellationen	A11A	5	139.208	27.842
Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2499 g mit mehreren schweren Problemen oder Gestationsalter < 35 Wo oder intensivmedizinische Komplexbehandlung/IMCK > 196 Aufwandspunkte, oder mit anderem Problem mehr als ein Belegungstag oder mit nicht signifikanter OR-Prozedur, mit komplizierender Diagnose oder bestimmter Konstellation, Gestationsalter < 35 Wochen	P67A	87	129.962	1.494
Gesamt		865	1'905.9	2.203

Bemerkungen DRG

Alle Zahlen 2024 gemäss Swiss DRG 13.0

Fallzahlen: nur zu kodierende Fälle, d.h. exklusiv aus administrativen Gründen stationär geführte Fälle ohne Übernachtung.

CM: Case Mix = Summe der Kostengewichte aller Fälle (Leistungen in DRG-Einheiten)

CMI: Case Mix Index = durchschnittliche Fallschwere

Zahlen 2024: Stand 28.02.2025

Patienten, ambulant

	2024	2023
Ambulante Behandlungen Polikliniken	49'974	47'016
Andere ambulante Behandlungen	68'720	66'206
Total	118'694	113'222
Ambulante Patienten	74'220	71'554
Ambulante Taxpunkte in Tsd.	37'880	36'073

Entwicklung Notfälle

	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Ambulant	34'416	33'449	36'923	42'400	28'500	31'863
Stationär	4'028	3'631	4'016	3'377	3'157	4'127
Total	38'444	37'080	40'939	45'777	31'657	35'990
Davon durch Praxis-Pädiater behandelte Patienten	5'266	5'290	5'449	4'179	2'925	6'249

Anästhesietechniken

	2024	2023	2022
Anzahl Anästhesien* , davon unter anderem			
Arterielle Kanülen	198	245	235
Caudalblock	387	410	407
Femoralisblock	150	120	114
Ischiadicusblock	28	34	24
Nasale Intubationen	19	8	13
Orale Intubationen	3'596	3'589	3'417
Penisblock	147	155	149
Periduralanästhesien	42	46	37
Plexusanästhesien	26	19	8
Zentrale Katheter	54	53	61
Total Anzahl Anästhesien	5'456	5'259	5'095

* Pro Anästhesie werden teilweise zwei oder mehr Techniken angewendet.

Operationszahlen Kinderchirurgie

	2024	2023	2022
Trauma			
Osteosynthese	233	238	293
Metallentfernung	132	145	171
Reposition	28	46	35
Sonstiges	10		5
Hand	15	24	16
Weichteile			
Abszess, kl. Tumore, Verbrennungen, u.a.	191	191	256
Hals inkl. Schilddrüse	21	30	34
Ohranlegeplastik	28	16	21
Allgemein			
Abdomen	205	185	187
Hernien	152	169	130
Anorektal	44	34	21
Omphalocele, Gastroschisis, SCT		3	3
Urologie			
Zirkumzisionen	179	161	153
Hodenverlagerung	87	131	87
Zystoskopie	100	64	96
Urethraplastik	40	121	37
Niere/Harnleiter	21	20	18
Sonstiges	49	25	26
Gefäße inkl. Port explanation	69	74	56
Thorax			
Ösophagus inkl. Dilatation	7	5	14
Lunge	12	11	5
Thoraxwand	14	6	13
Tumoren*			
Tumorresektion	79	70	64
Tumorbiopsie	5	7	12

* Ab 2022 erfasst.

Operationszahlen Orthopädie

	2024	2023	2022
Ambulante Kleinchirurgie*	120	120	120
Becken	6	12	17
Diverse kleinere Eingriffe**	228	227	238
Ellbogengelenk	17	8	16
Fuss	244	171	144
Hand	101	94	79
Hüftgelenk	87	66	55
Kniegelenk	437	486	415
Oberarm	14	19	22
Oberschenkel	241	220	161
Schultergürtel, Thorax, Hals	14	13	12
Tumoren	223	213	197
Unterschenkel	132	107	143
Vorderarm	22	44	49
Wirbelsäule	237	258	241
Total	2'123	2'058	1'909

* u.a. Frakturversorgungen im Notfalldienst, Wundversorgungen, Fadenentfernungen, Punktionen von Gelenkergüssen.

Die Zahlen sind geschätzt, da sie nicht separat erfasst wurden.

** u.a. Metallentfernungen, Knochenentnahmen am Becken und Unterschenkel.

Anzahl radiologische Untersuchungen

	2024	2023	2022
Computertomographie	940	1'064	835
MRT	2'505	2'310	2'219
Röntgen	Röntgen	16'430	15'688
	EOS (KKR3)*	2'623	2'236
Sonographie	6'766	6'863	6'764
Durchleuchtung	237	214	224
* EOS werden seit 2021 erfasst		29'504	27'966

Drittmittel und Publikationen Forschung

	2024	2023	2022
Eingegangene Drittmittel	5'017'061	6'439'210	4'463'642
Davon kompetitive Drittmittel	3'107'469	3'488'314	1'561'913
Publikationen	268*	362*	299*

* exkl. meeting reports und abstracts

Qualität

Als wichtiger Indikator für die wahrgenommene Qualität am UKBB gilt die Zufriedenheit von Eltern und Patienten.

Das UKBB misst diese mittels Feedbackbogen in Papierform und via Website.

Patientenzufriedenheit in Prozent	2024	2023	2022
1. Quartal	87.0	86.1	88.0
2. Quartal	83.5	87.0	85.6
3. Quartal	84.4	86.4	87.1
4. Quartal	88.5	84.2	87.9
Jahresmittelwert	85.8	85.9	87.2

<60%: ungenügend, 60-77%: genügend, >77%: gut

ANQ Zahlen

Die nationale Messung der Elternzufriedenheit ANQ bei Kindern/Jugendlichen unter 16 Jahren und stationärem Aufenthalt wird seit 2019 nur noch alle zwei Jahre durchgeführt. Nächste Messung: 2025.

	2023	2021	2019
Weiterempfehlung Spital	9.36 (8.94*)	9.14 (8.81*)	8.99 (8.85*)
Qualität der Behandlung	9.25 (8.93*)	9.13 (8.82*)	8.86 (8.82*)
Verständliche Antworten Arzt	9.28 (9.02*)	9.36 (8.98*)	9.32 (9.04*)
Verständliche Antworten Pflege	9.21 (9.08*)	9.24 (9.0*)	9.14 (8.96*)
Behandlung mit Respekt	9.63 (9.48*)	9.62 (9.42*)	9.59 (9.39*)

Skala: 1 schlechtester Wert, 10 bester Wert

* Gesamtkollektiv CH: 33 Institutionen schweizweit (Kinderspitäler und Akutspitäler mit einer expliziten Kinderabteilung)

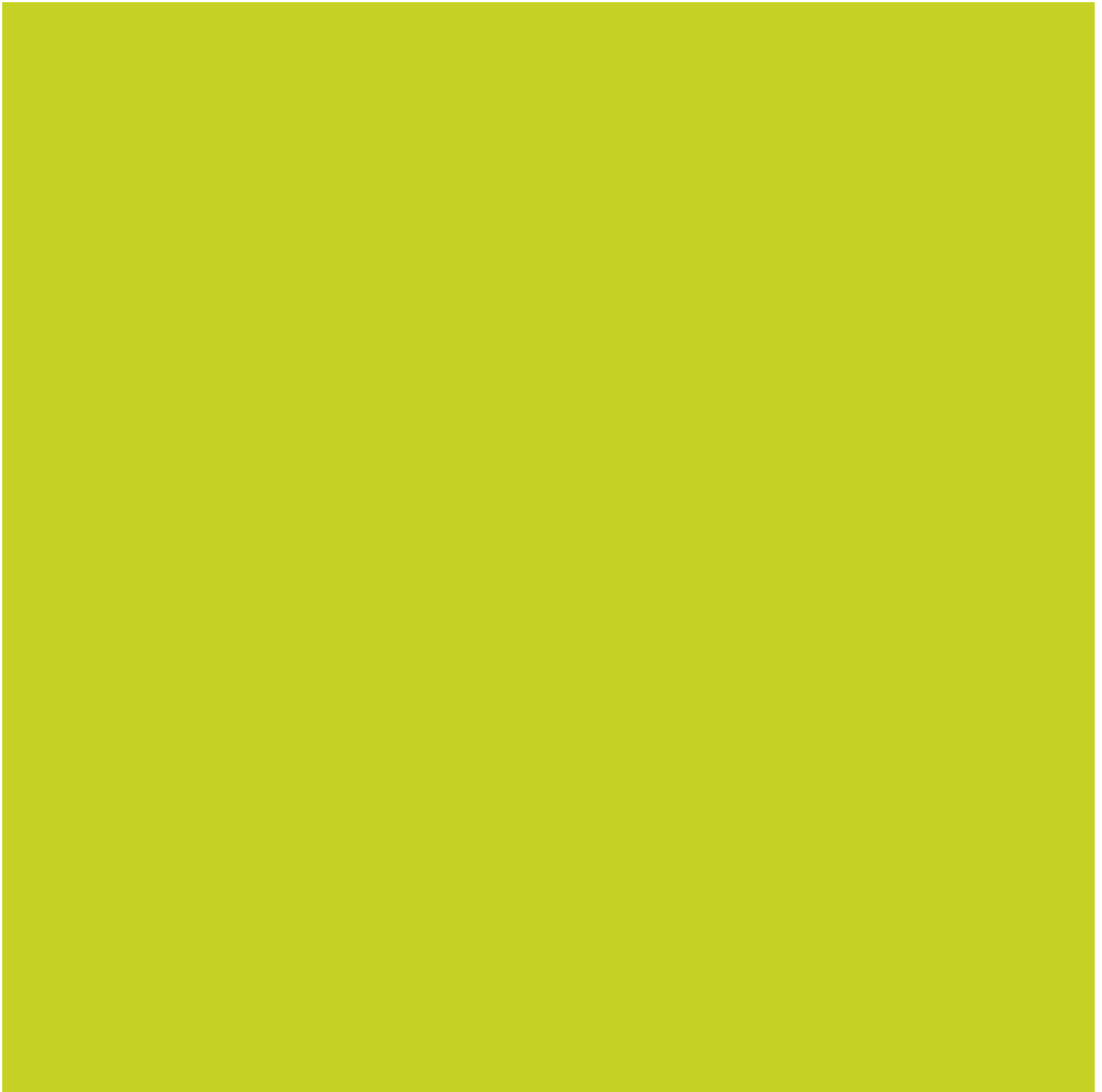
Anzahl Personen in Aus-, Weiter- und Fortbildung

	2024	2023	2022
Unterassistenten	81	72	80
Assistenzärzte	155	149	142
Pflegende	148	134	117
Therapien/Pädagogik/Sozialberatung	10	15	15
Berufslehre KV/IT	1	0	0

Anzahl Mitarbeitende

	2024 Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	2024 Ø Vollzeit- stellen	2023 Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	2023 Ø Vollzeit- stellen	2022 Ø Anzahl Beschäftigte (Voll- und Teilzeit)	2022 Ø Vollzeit- stellen
Berufs- bzw. Personalgruppen (Kategorien H+)						
Ärztinnen/Ärzte und andere Akademikerinnen/Akademiker	255.6	190.9	239.3	177.1	223.8	167.8
Pflegepersonal	423.6	263.0	413.8	258.5	368.0	241.3
Personal anderer medizinischer Fachbereiche	265.8	184.7	252.4	177.4	258.0	180.1
Vewaltungspersonal	131.6	100.4	122.0	93.5	120.1	91.9
Ökonomien-, Transport- und Hausdienst	43.0	27.6	31.8	19.7	30.3	18.7
Technischer Dienst	1.7	1.6	1.0	1.0	1.0	1.0
Total Beschäftigte ohne externe Notfallpädiater und externe MA der KJPD/KJPK und ohne Personen in Ausbildung und von Dritten Finanzierte	1'121.3	768.3	1'060.3	727.2	1'001.1	700.7
Von Dritten finanziertes Personal	59.9	29.0	75.8	34.9	68.6	33.4

Finanzbericht



Finanzbericht

Lagebericht

Umfeldentwicklung

Am 16. September 2020 wurde die Motion 19.3957: «Kosten-deckende Finanzierung der Kinderspitäler bei effizient erbrachten Leistungen» im Ständerat und Nationalrat angenommen. Damit wurde der Bundesrat beauftragt, geeignete Massnahmen zur Sicherstellung der Kostendeckung in der Kindermedizin zu treffen. Die Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) und Vertreter der Erwachsenen-Universitätsspitäler unterbreiteten 2021 dem Bundesamt für Gesundheit BAG Vorschläge und Forderungen, wie diese Motion umzusetzen ist. 2023 und 2024 wurden auf der politischen Ebene mit dem BAG weitere Gespräche geführt und die Kantone sowie der Spitalverband H+ miteinbezogen, um in diesem Thema weiterzukommen. Von der erwarteten Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems ab 2026 wird eine substantielle Verbesserung der Abgeltung in der Kindermedizin erhofft.

In diesem Zusammenhang wurden die bisherigen ambulanten Tarmedverträge zusammen mit fünf anderen Spitälern auf den 31.12.2024 gekündigt. Die anschliessenden Verhandlungen sind gescheitert und ein Festsetzungsverfahren wurde durch den Kanton Basel-Stadt eingeleitet.

Nach der Kündigung aller stationären Tarifverträge mit den Krankenversicherern 2023 konnten für 2024 verbesserte einjährige Basispreise vereinbart werden. Für 2025 sind die Verhandlungen noch im Gang. Mit der Invalidenversicherung wurde für 2025 eine Einigung gefunden. Allgemein ist die Ausgangslage für die Tarifverhandlungen aufgrund der teuerungs- und arbeitsmarktbedingten Kostensteigerungen sehr herausfordernd.

Geschäftsentwicklung

Leistungsentwicklung

Die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) reduzierten sich gegenüber Vorjahr um -1.4% auf 7'189 Punkte. Die Fallzahlen stiegen um 7%. Hauptgründe für die Zunahme waren vermehrte Atemwegsinfekte, die Eröffnung der neuen Telemetriestation sowie zusätzliche Kurzaufenthalte in der Neonatologie. Die durchschnittliche

Fallschwere (Case-mix Index) reduzierte sich durch die Zunahme der leichten Fälle von 1.25 auf 1.16.

Die mittlere Aufenthaltsdauer sank leicht von 5.87 Tagen auf 5.44 Tage.

Geographisch zeigt sich eine Zunahme des Case Mix vor allem von Patient*innen aus dem Kanton Basel-Landschaft, nachdem diese im Vorjahr stark gesunken waren. Unterdurchschnittlich entwickelten sich die Zahlen der übrigen Schweiz, wobei vor allem weniger ganz kleine Neugeborene behandelt wurden. Zugenommen haben demgegenüber Patient*innen aus Deutschland.

Anteilmässig sanken die Austritte von Patient*innen aus dem Kanton Basel-Stadt von 30.8% auf 30.2%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft nahm von 38.7% auf 39.7% zu. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen sank von 30.5% auf 30.1%. In Case Mix-Punkten betrug der Anteil von Patient*innen aus anderen Regionen 38.8% (2023: 43.1%, 2022: 40.8%, 2019: 37.1%). Die kontinuierliche Steigerung der ausserkantonalen Patient*innen in den letzten fünf Jahren konnte damit 2024 für einmal nicht weitergeführt werden.

Finanzbericht

Der Anteil zusatzversicherter Patient*innen am Gesamttotal der Austritte erhöhte sich auf 17.5% (Vorjahr 16.3%). Der Anteil am Case Mix stieg von 12.9% auf 13.1%.

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche um 4.8% auf 118'662. Die erbrachten ambulanten Taxpunkte nahmen um 4.2% auf 37.6 Mio. zu.

Entwicklung der Mitarbeitenden

Der Personalbestand wurde um 41 Vollzeitstellen auf 768 erhöht, dies insbesondere zur Bewältigung des angestrebten Leistungswachstums in verschiedenen, vor allem ambulanten Bereichen, für den Aufbau der neuen Telemetriestation und der Besetzung von vakanten Stellen. Ausserdem wurden der Betrieb der Cafeteria Nemo und die Mitarbeitenden des Bereichs der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) vom Universitäts-spital Basel übernommen. Es konnten weiter alle Betten wie geplant betrieben werden, ab dem 1.7.2024 wurden zur Verbesserung der Auslastung 4 Neonatologiebetten geschlossen. Die Überstunden konnten um 5'600 Stunden reduziert werden, was rund 3 FTE entspricht. Seit dem Herbst 2023 wird ein Einstellungsstopp im stationären Pflegebereich umgesetzt, welcher ab Juni 2024 auch auf den ambulanten Bereich ausgedehnt wurde. Seit dem Herbst 2024 wird mit einer Case Managerin die hohe Zahl der Kurzzeitausenzen angegangen. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 1'121 Mitarbeitende (2023: 1'060).

Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen sanken von 35 auf 29. 159 Lernende (ohne Ärztinnen und Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2023: 149).

Erfolgsrechnung

2024 wurde ein negatives Unternehmensergebnis von CHF -9.8 Mio. erzielt (Vorjahr CHF -2.2 Mio.). Der Personalaufwand enthält positive Sondereffekte aus den Vorjahren in der Höhe von CHF 0.6 Mio. Dabei handelt es sich um die aufwandmindernde Auflösung einer Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK von CHF 1.3 Mio. und als Zusatzaufwand um neu berücksichtigte Nachtzuschläge aus den Jahren 2022 bis 2024 von CHF 0.6 Mio. Vor Sondereffekten beträgt das Unternehmensergebnis CHF -10.5 Mio. (Vorjahr CHF -2.6 Mio.).

Der Gesamtertrag sank gegenüber dem Vorjahr von CHF 157.2 Mio. auf CHF 156.6 Mio. (vor Sondereffekten von CHF 156.7 Mio. auf CHF 156.6 Mio.). Generell konnte die seit 2022 auflaufende Teuerung noch in keinem Leistungsbereich adäquat weiterverrechnet werden.

Die stationären Erträge nahmen durch die Leistungsabnahme und aufgrund von verschiedenen Finanzeffekten ab.

Die ambulanten Erträge erhöhten sich vor allem aufgrund der Mehrleistungen um CHF 1.1 Mio.

Die Gemeinwirtschaftlichen und Übrigen Leistungen der Trägerkantone nahmen aufgrund der wegfallenden coronabedingten Abgeltungen ab bzw. diese blieben vor Sondereffekten weitgehend stabil. Die Übrigen Erträge von Personal und Dritten stiegen durch das Insourcing der Cafeteria Nemo um CHF 1.6 Mio. an.

Die Personalkosten stiegen um CHF 6.4 Mio. von CHF 104.5 Mio. auf CHF 110.9 Mio. Darin enthalten sind die oberhalb beschriebenen positiven Sondereffekte von CHF 0.6 Mio., v.a. für die Auflösung einer Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL. Die Zunahme wurde durch die oben erwähnte Personalentwicklung und die notwendigen Lohnmassnahmen aufgrund der Teuerung und des Fachkräftemangels verursacht. Positiv zu vermerken ist, dass die offenen Stellen trotz eines angespannten Arbeitsmarkts besetzt werden konnten und keine Patient*innen abgewiesen werden mussten. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK hat sich 2024 provisorisch auf 111.9% verbessert (2023 106.5%). Die definitiven Zahlen werden erst im Frühjahr 2025 vorliegen.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen stieg um CHF 1.5 Mio. von CHF 55.3 Mio. auf CHF 56.8 Mio. Unter anderem wurde mehr für Projekte wie z.B. die Erneuerung des ICT-Netzwerks und die Vorbereitung der Umstellung auf SAP S/4 HANA ausgegeben. Ausserdem stieg der Lebensmitelaufwand aufgrund des Insourcings der Cafeteria Nemo. Unter dem Strich resultierte durch das Insourcing der Cafeteria eine Resultatverbesserung von rund CHF 0.2 Mio. pro Jahr.

Finanzbericht

Die Massnahmen zur Ertragsoptimierung und Kosteneinsparung wurden auch 2024 fortgeführt. So konnten beispielsweise die Erträge von zusatzversicherten Patient*innen um CHF 0.4 Mio. gesteigert oder die Implantatkosten durch bessere Verträge mit den Lieferanten und neue, schonendere und implantatsparende Operationsverfahren um CHF 0.4 Mio. reduziert werden.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF -3.0 Mio., vor Sondereffekten auf CHF -3.6 Mio. (2023 CHF 5.6 Mio., vor Sondereffekten CHF 5.2 Mio.). Dies entspricht einer EBITDA Marge von -1.9%, vor Sondereffekten -2.3% (2023 3.6%, vor Sondereffekten 3.3%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF -10.5 Mio., vor Sondereffekten CHF -11.1 Mio. Dies entspricht einer EBIT Marge von -6.7%, vor Sondereffekten -7.1% (2023 -1.2%, vor Sondereffekten -1.5%).

Die Umsetzung der Forschungsstrategie 2025 wurde stark vorangetrieben. Dafür wurde der 2020 gebildete Innovationsfonds mit CHF 1.3 Mio. beansprucht.

Zusammenfassend wurden deutlich mehr stationäre Fälle behandelt, welche aber weniger Case-Mix Punkte einbrachten. Im ambulanten Bereich wurden die ambitionierten Leistungsziele erreicht und das Leistungsniveau liegt deutlich über dem Vorjahr. Der ertragsseitige Wegfall von Finanz- und Rückstellungseffekten aus dem Vorjahr konnte weitgehend kompensiert werden. Die Personalkosten erhöhten sich durch den Aufbau von Stellen für das angestrebte vor allem ambulante Leistungswachstum, durch Insourcing, die Teuerung und die notwendigen Verbesserungen aufgrund des Fachkräftemangels. Es wurden verschiedene Gegenmassnahmen wie z.B. ein Stellenstopp in der Pflege und ein Bettenabbau in der Neonatologie eingeleitet. Ausserdem konnten Überstunden abgebaut werden und es mussten keine Patient*innen abgewiesen werden. Das Kostenbudget wurde eingehalten, aber es verbleiben Mehrkosten, welche noch kaum auf der Ertragsseite weitergegeben werden konnten. Es resultiert ein negatives betriebliches Ergebnis von CHF -10.5 Mio. Positive Sondereffekte im Personalbereich von CHF 0.6 Mio. (v.a. die Auflösung einer Arbeitgeberreserve bei der Pensionskasse) führen zu einem Unternehmensergebnis von CHF -9.8 Mio.

Finanzbericht

Kennzahlen auf einen Blick

Leistungen

Stationär	2024	2023
Case Mix (CM) Kalenderjahr	7'189	7'294
Fälle stationär	6'426	6'020
Ambulant	2024	2023
Ambulante Besuche	118'662	113'222
Taxpunkte in Tsd.	37'596	36'073

Mitarbeitende

	2024	2023
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	768	727

Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2024	2023
Erträge Total Betrieb	156.6	157.2
Personalaufwand	-110.9	-104.5
Übriger Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-48.7	-47.0
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-159.6	-151.6
EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen	-3.0	5.6
Abschreibungen	-7.5	-7.5
EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen	-10.5	-1.9
Finanzergebnis	-0.7	-0.8
Ordentliches Ergebnis vor Veränderung Innovationsfonds	-11.1	-2.7
Entnahme Innovationsfonds	1.3	0.5
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds	-9.8	-2.2

Kennzahlen

EBITDA-Marge	-1.9%	3.6%
EBITDAR-Marge	-1.0%	4.4%
EBIT-Marge	-6.7%	-1.2%
Ergebnis vor Sondereffekten	-10.5	-2.6

Bilanz und Investitionen

Das Umlaufvermögen hat um CHF 3.6 Mio. auf CHF 51.1 Mio. abgenommen. Dies insbesondere aufgrund der Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund eines verstärkten Forderungsmanagements. Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen konnten um CHF 1.6 Mio. reduziert werden. Im Vorjahr waren noch nicht vollständig abgeschlossene Investitionsvorhaben für das neue ICT-Netzwerk und die neue Telemetrieinheit von CHF 1.7 Mio. in der Aktiven Rechnungsabgrenzung enthalten.

Es wurden Investitionen von CHF 5.2 Mio. getätigt. Die grössten Positionen waren die Umbaumassnahmen im Poliklinikbereich und für die neue Telemetrieinheit sowie Investitionen für das neue ICT-Netzwerk und in die Serverinfrastruktur.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um CHF 13.0 Mio. auf CHF 15.0 Mio. Dies aufgrund der neuen Verträge mit den Kantonalbanken, welche im Gegenzug zu einer Erhöhung der langfristigen Darlehen um CHF 16 Mio. führten.

Die Eigenkapitalquote sank aufgrund des negativen Unternehmensergebnisses von 50.3% auf 44.3%.

Ausblick

Es wird davon ausgegangen, dass sich 2025 das stationäre Leistungsniveau wieder erhöht und die ambulanten Leistungen weiter wachsen. Das strukturelle Defizit im ambulanten Bereich, die in den Tarifen ungenügend abgebildete Teuerung und der Lohndruck aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels werden das UKBB jedoch weiter vor grosse Herausforderungen stellen.

Für die Sicherung der Liquidität und die mittelfristige finanzielle Stabilität müssen 2025 dringend Lösungen gefunden werden.

Mit den Krankenversicherern wird abhängig vom Ausgang der noch laufenden Verhandlungen für den Basispreis 2025 allenfalls ein Festsetzungsverfahren eingeleitet und das laufende ambulante Festsetzungsverfahren zusammen mit den Partnerspitälern fortgesetzt.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch 2024 fortgeführt und die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung kontinuierlich weiter umgesetzt. Insbesondere die Einführung des neuen ambulanten Tarifsystems und die Vorbereitung der Umstellung auf SAP S/4 HANA stellen grosse Herausforderungen dar.

Die Strategie 2022++ wird überprüft und deren Umsetzung mit Hochdruck weitergeführt.

Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patientinnen und Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

Organe

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategiausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marc-André Giger, Präsident des Verwaltungsrates
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates und Vorsitzende des Ausschusses Personelles
Dr. med. Andy Fischer, Vorsitzender des Strategiausschusses
Hugo Keune
Dr. med. Roland Laager
Prof. Dr. Jacqueline Martin
Judith van der Merwe (bis 31.12.2024)
Prof. Dr. Primo Schär (ab 1.1.2025)
Stephan Schindler, Vorsitzender des Auditausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
Lukas Erb, Direktor Finanzen
Prof. Dr. med. Thomas Erb, Chefarzt Anästhesiologie (bis 31.5.2025)
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. Stefan Holland-Cunz, Chefarzt Kinderchirurgie (ab 1.6.2025)
Prof. Dr. med. Carol C. Hasler, Chefarzt Orthopädie (bis 31.12.2024)
Rose-Marie Ros, Direktorin Betrieb (bis 28.2.2025)
Prof. Dr. med. Sven Schulzke, Direktor Forschung
Caroline Stade, Direktorin Pflegedienst
Baris Ulucan, Direktor Betrieb (ab 1.3.2025)

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Aeschengraben 27,
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt CHF 43'000.-
exkl. MwSt.

Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der ExpertSuisse (PS-CH 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 20. Dezember 2022 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.

Finanzbericht

Jahresabschluss

Bilanz

	Ziffer im Anhang	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	2.1	8'288'539	6'498'513
Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	27'619'312	31'320'852
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	4'631	5'057
Vorräte	2.4	1'072'087	1'162'106
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	14'120'126	15'725'118
Total Umlaufvermögen		51'104'696	54'711'645
Sachanlagen	2.6	83'739'779	85'990'953
Finanzanlagen	2.6	546'903	512'960
Immaterielle Anlagen	2.6	189'059	247'809
Total Anlagevermögen		84'475'741	86'751'722
TOTAL AKTIVEN		135'580'437	141'463'367
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	15'000'000	28'000'000
Verbindlichkeiten aus Lief. & Leistungen	2.8	5'768'373	6'049'926
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	7'057'304	4'405'177
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	1'032'210	1'518'130
Total kurzfristiges Fremdkapital		28'857'887	39'973'233
Fondskapitalien	2.11	7'619'070	7'451'265
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	30'000'000	14'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	9'035'000	8'829'000
Total langfristiges Fremdkapital		46'654'070	30'280'265
Eigenkapital			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		5'230'547	7'389'270
Gewinnreserven		-	-
Innovationsfond		2'660'322	3'965'323
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds		-9'836'388	-2'158'723
Total Eigenkapital		60'068'480	71'209'869
TOTAL PASSIVEN		135'580'437	141'463'367

Generell gilt: Da keine Nachkommastellen ausgewiesen werden, sind minimale Rundungsdifferenzen möglich.

Finanzbericht

Erfolgsrechnung

	Ziffer im Anhang	2024 CHF	2023 CHF
Ertrag			
Ertrag Stationär	3.1, 3.5	85'216'252	87'881'218
Erträge Ambulant	3.5	40'107'279	39'002'626
Lehre und Forschung		8'219'846	8'078'298
Ertrag Fonds	3.2	5'133'532	5'341'913
GWL & Übrige Leistungen Kantone	3.1	15'423'406	15'917'919
Übriger Ertrag Patienten		190'181	212'145
Übriger Ertrag Personal & Dritte		2'066'418	486'306
Stromsparbonus/CO2-Abgabe		257'902	247'265
Total Erträge		156'614'813	157'167'689
Aufwand			
Personalaufwand	3.3	-110'943'802	-104'536'802
Fremdarbeiten Projekte		-830'675	-478'623
Medizinischer Bedarf		-21'539'303	-21'863'689
Lebensmittel		-1'991'594	-1'382'312
Haushalt		-2'943'697	-2'794'256
Unterhalt & Reparaturen		-2'631'003	-2'731'894
Investitionen < CHF 10'000		-1'357'898	-1'609'765
Mieten		-1'364'268	-1'356'331
Energie und Wasser		-1'238'044	-1'046'692
Verwaltungs- & Informatikaufwand		-6'210'464	-5'968'658
Übriger patientenbezogener Aufw.		-380'148	-409'189
Übriger nicht patientenbez. Aufw.	3.5	-1'957'053	-1'855'799
Aufwand Fonds	3.2	-6'226'766	-5'546'200
Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschreibungen		-159'614'715	-151'580'209
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)		-2'999'901	5'587'480
Abschreibungen		-7'465'343	-7'470'417
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)		-10'465'244	-1'882'938
Finanzaufwand	3.4	-678'808	-783'689
Finanzertrag	3.4	2'664	4'135
Ordentliches Ergebnis vor Veränderung Innovationsfonds		-11'141'389	-2'662'492
Entnahme Innovationsfonds	3.2	1'305'001	503'769
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds	3.5	-9'836'388	-2'158'723

Finanzbericht

Geldflussrechnung

	2024 CHF	2023 CHF
Unternehmensergebnis nach Veränderung Innovationsfonds	-9'836'388	-2'158'723
+ Ordentliche Abschreibungen	7'465'343	7'470'417
1 Brutto Cash Flow	-2'371'045	5'311'694
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens	61'845	1'860
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Bewertung von Finanzanlagen	-33'943	-23'746
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'701'539	660'764
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	425	7'073
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen	90'018	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	1'604'992	-96'613
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-281'553	401'568
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'652'127	-102'415
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-485'920	-740'071
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds	167'805	670'858
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen	206'000	-2'245'000
2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	5'312'291	3'845'972
Kauf von Sachanlagen (-)	-5'217'264	-1'553'555
Verkauf von Sachanlagen (+)	0	0
Kauf von immateriellen Anlagen (-)	0	0
Verkauf von immateriellen Anlagen (+)	0	0
Kauf / Verkauf von Finanzanlagen	0	0
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'217'264	-1'553'555
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	3'000'000	1'000'000
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-7'000'000
Entnahme Innovationsfonds	-1'305'001	-503'769
Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL)	0	0
4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'694'999	-6'503'769
5 Veränderung Fonds flüssige Mittel	1'790'026	-4'211'352
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 1.1.	6'498'513	10'709'865
Stand flüssige Mittel per 31.12.	8'288'539	6'498'513
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel	1'790'026	-4'211'352

Finanzbericht

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Innovati- onsfonds	Gewinnre- serven und Gewinn- / Verlust- vortrag	Unter- nehmens- ergebnis	Total CHF
Stand 31.12.2022	62'014'000	4'937'902	4'469'091	0	2'451'368	73'872'361
Übertrag Jahresgewinn 2022	0	2'451'368	0	0	-2'451'368	0
Ausschüttung an die Eigner	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die Kapitalreserven	0	0	0	0	0	0
Entnahme Innovationsfonds	0	0	-503'769	0	0	-503'769
Unternehmensergebnis 2023 nach Veränd. Innovationsfonds	0	0	0	0	-2'158'723	-2'158'723
Stand 31.12.2023	62'014'000	7'389'270	3'965'323	0	-2'158'723	71'209'869
Übertrag Jahresverlust 2023	0	-2'158'723	0	0	2'158'723	0
Ausschüttung an die Eigner	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an die Kapitalreserven	0	0	0	0	0	0
Entnahme Innovationsfonds	0	0	-1'305'001	0	0	-1'305'001
Unternehmensergebnis 2024 nach Veränd. Innovationsfonds	0	0	0	0	-9'836'388	-9'836'388
Stand 31.12.2024	62'014'000	5'230'547	2'660'322	0	-9'836'388	60'068'480

1. Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®.

Finanzbericht

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 ¹ / ₃
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
Informatik	
Hardware	4
Software	4
ERP- und Klinik-Informationssysteme	8

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Flüssige Mittel	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	8'288'539	6'498'513
Total	8'288'539	6'498'513

Diese Bilanzposition enthält Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (2023: CHF 2.0 Mio.). Es handelt sich dabei um Post-check-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten, welche somit nicht für die übrige Betriebstätigkeit verfügbar sind. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
gegenüber Dritten	23'772'361	26'469'764
gegenüber Nahestehenden	3'985'951	5'041'088
Wertberichtigungen (Delkredere)	-139'000	-190'000
Total	27'619'312	31'320'852

2.3 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
gegenüber Dritten	4'631	5'057
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	4'631	5'057

2.4 Vorräte	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Medikamente	384'747	309'956
Material	655'866	717'148
Implantate	31'475	135'002
Total	1'072'087	1'162'106

Die Inventarisierung findet aufgrund des beträchtlichen Aufwands und der Vielzahl von Stationslagern wie auch der Annahme von gleichbleibenden Beständen bei stabilem Geschäftsverlauf alle 3 Jahre statt und wurde zuletzt 2024 durchgeführt.

Finanzbericht

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Vorausbezahlte Aufwände	5'360'920	6'515'231
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	8'759'207	9'209'887
Total	14'120'126	15'725'118

In den vorausbezahlten Aufwänden enthalten sind noch nicht vollständig realisierte Investitionsprojekte im Gesamtbetrag von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr 1.7 Mio.) enthalten. Die beiden grossen Investitionsprojekte des Vorjahres (Netzwerk ICT und Telemetrie) wurden 2024 in Betrieb genommen. Der Bestand an noch nicht fakturierten stationären Leistungen konnte 2024 weiter verringert werden (Abnahme um CHF -0.3 Mio.).

2.6 Anlagevermögen

Sach- und immaterielle Anlagen	Grundstücke & Gebäude	Installationen	Einrichtungen & Mobilien	Medizintechnik	IT-Infrastruktur	Immaterielle Anlagen	Total CHF
Anschaffungswerte							
Stand 31.12.2022	100'517'193	49'543'704	3'170'658	24'187'006	4'052'236	1'469'564	182'940'361
Zugänge 2023	0	671'362	20'789	748'792	112'612	0	1'553'555
Abgänge 2023	0	0	-417'914	-293'543	-63'498	0	-774'954
Stand 31.12.2023	100'517'193	50'215'066	2'773'533	24'642'256	4'101'350	1'469'564	183'718'962
Zugänge 2024	0	1'333'079	25'349	1'492'037	2'366'798	0	5'217'264
Abgänge 2024	0	0	-28'209	-1'156'507	-723'096	0	-1'907'812
Stand 31.12.2024	100'517'193	51'548'145	2'770'674	24'977'786	5'745'052	1'469'564	187'028'414
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 31.12.2022	-37'232'009	-28'046'708	-2'838'009	-18'236'571	-3'327'970	-1'101'610	-90'782'877
Abschreibungen 2023	-3'015'528	-2'503'331	-149'024	-1'332'636	-349'753	-120'145	-7'470'417
Abgänge 2023	0	0	417'914	293'543	61'638	0	773'094
Stand 31.12.2023	-40'247'537	-30'550'039	-2'569'119	-19'275'665	-3'616'085	-1'221'755	-97'480'200
Abschreibungen 2024	-3'015'528	-2'551'067	-129'431	-1'342'741	-367'825	-58'750	-7'465'343
Abgänge 2024	0	0	28'209	1'097'052	720'706	0	1'845'967
Stand 31.12.2024	-43'263'065	-33'101'106	-2'670'342	-19'521'354	-3'263'204	-1'280'505	-103'099'576
Nettobuchwerte							
Stand 31.12.2022	63'285'184	21'496'996	332'649	5'950'435	724'266	367'954	92'157'484
Stand 31.12.2023	60'269'656	19'665'027	204'414	5'366'591	485'265	247'809	86'238'762
Stand 31.12.2024	57'254'128	18'447'039	100'332	5'456'432	2'481'848	189'059	83'928'838

Die immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software.

Finanzbericht

Finanzanlagen	2024 CHF	2023 CHF
Stand zum 1.1.	512'960	489'214
Käufe	0	0
Verkäufe	0	0
Umbewertung zum Jahresende	33'943	23'746
Stand 31.12.	546'903	512'960

2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Betriebskredit gegenüber Dritten	15'000'000	20'000'000
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres	0	8'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	15'000'000	28'000'000

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 20.0 Mio. zur Verfügung (2023: 20.0 Mio.). Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird. Der Vertrag wurde 2024 angepasst. Bis zum 30.6.2025 muss aus Sicht der Basellandschaftlichen Kantonalbank eine neue, mit der Basler Kantonalbank gleichgestellte Finanzierungslösung gefunden werden, ansonsten soll der Kreditrahmen zum 31.12.25 auf das Niveau des Kreditrahmens mit der Basler Kantonalbank reduziert werden. Ab dem 1.12.2024 wurde mit der Basler Kantonalbank ein neuer Kreditrahmen in Höhe von CHF 7.5 Mio. abgeschlossen. Die Betriebskredite sind neu grundpfandgesichert.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Davon sind per 31.12.2024 noch CHF 30 Mio. offen. 2024 wurde der Kreditvertrag neu aufgesetzt und die jährlichen Amortisationen bis einschliesslich 2027 sistiert. Der Ausweis des gesamten Restbetrages erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
gegenüber Dritten	5'722'777	6'036'438
gegenüber Nahestehenden	45'596	13'488
Total	5'768'373	6'049'926

2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
gegenüber Dritten	6'697'927	4'276'215
gegenüber Nahestehenden	359'377	128'962
Total	7'057'304	4'405'177

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'032'210	1'518'130
Total	1'032'210	1'518'130

Finanzbericht

2.11 Fondskapitalien	2024 CHF	2023 CHF
Stand zum 1.1.	7'451'265	6'780'407
Zuweisung	4'449'854	4'276'022
Verwendung	-4'282'050	-3'605'164
Stand zum 31.12.	7'619'070	7'451'265

Die Differenz zwischen dem Aufwand Fonds gemäss Erfolgsrechnung und der Verwendung gemäss obiger Darstellung entsteht durch zwei Stiftungsprofessuren, welche dem UKBB zugeordnet sind. Deren Kapital wird nicht vom UKBB verwaltet, sondern bei der Universität und somit nicht in der Bilanz UKBB geführt. Der gesamte Aufwand wird an die Universität weiter verrechnet und in der Erfolgsrechnung des UKBB als Aufwand und Ertrag dargestellt.

2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Grundpfandgesicherte Darlehen	30'000'000	14'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
Total	30'000'000	14'000'000

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. 2024 wurde die Amortisation ausgesetzt und mit neu ausgehandelten Verträgen auch die geplanten Amortisationen bis 2027 sistiert.

2.13 Langfristige Rückstellungen	Personal	Pensions- kasse	Selbstbehalt Haftpflcht	Verfahrens- risiken	Total CHF
Stand 31.12.2022	3'825'000	1'300'000	2'927'000	3'022'000	11'074'000
Bildung	36'000	0	41'000	30'000	107'000
Verwendung	0	0	0	-360'000	-360'000
Auflösung (über GuV)	0	0	0	-1'992'000	-1'992'000
Stand 31.12.2023	3'861'000	1'300'000	2'968'000	700'000	8'829'000
Bildung	676'000	0	0	20'000	696'000
Verwendung	0	0	0	0	0
Auflösung (über GuV)	-430'000	0	-60'000	0	-490'000
Stand 31.12.2024	4'107'000	1'300'000	2'908'000	720'000	9'035'000

Die langfristigen Personalrückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 2.57 Mio. im 2024 bzw. CHF 3.00 Mio. im 2023) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.90 Mio. im 2024 bzw. CHF 0.86 Mio. im 2023). 2024 wurden die vorwiegend in Vorjahren aufgelaufenen Stunden für Nachtzeitzuschläge mit CHF 0.63 Mio. in die Rückstellungen integriert.

Zur Rückstellung Verfahrensrisiken: Diese betrifft laufende Rechtsverfahren.

Betreffend Rückstellung Pensionskasse siehe Ausführungen unter Punkt 4.3.

3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden

	2024 CHF	2023 CHF
Erträge Kanton Basel-Landschaft		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	13'513'770	11'615'519
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'615'649	7'846'775
Total	21'129'420	19'462'294
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	9'601'394	9'666'871
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	7'642'420	7'852'607
Total	17'243'814	17'519'478
Total Erträge mit Nahestehenden	38'373'234	36'981'771
Aufwand mit Nahestehenden		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	340'500	368'300
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	36'000	36'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	6'826'140	7'433'031
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	774'921	719'740
Baurechtszinsen	301'687	301'687
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	372'409	393'956
Total	8'651'658	9'252'714
Total Aufwand- und Ertragsvolumen	29'721'577	27'729'058

In den Gemeinwirtschaftlichen und Übrigen Leistungen von CHF 15.7 Mio. sind 2023 Abgeltungen der Trägerkantone für corona-bedingte Mehrkosten von je 0.2 Mio. für 2022 enthalten. Ab 2023 wurden keine Mehrkosten mehr finanziert.

2024 wurde eine Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL von CHF 1.3 Mio. aufgelöst.

3.2 Erträge und Aufwand Fonds

Fonds im Fremdkapital	2024 CHF	2023 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	4'921'765	5'042'431
Fondserträge Overheadanteile	211'767	299'482
Total	5'133'532	5'341'913
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	2'730'276	3'225'624
Sachaufwand	2'191'489	1'816'807
Total	4'921'765	5'042'431

Die Overheadanteile werden vom UKBB den Fonds für zentrale Dienstleistungen (z.B. Fondsverwaltung, ICT, Raumkosten) verrechnet. Zusätzlich zu den ausgewiesenen Erträgen wurden noch nicht verwendete Zuflüsse in die Fondskonti eingelegt.

Innovationsfonds im Eigenkapital	2024 CHF	2023 CHF
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	1'167'469	385'504
Sachaufwand ohne Abschreibungen	137'532	118'264
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand	1'305'001	503'769
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	1'305'001	503'769
Total Aufwand- und Ertragsvolumen / Entnahme Innovationsfonds	-1'305'001	-503'769

Summe Fonds im Fremd- und Eigenkapital	2024 CHF	2023 CHF
Ertrag Fonds		
Fondserträge	4'921'765	5'042'431
Fondserträge Overheadanteile	211'767	299'482
Total	5'133'532	5'341'913
Aufwand Fonds		
Personalaufwand	3'897'745	3'611'128
Sachaufwand	2'329'021	1'935'071
Total Fondsaufwand vor Abschreibungsaufwand Fonds	6'226'766	5'546'200
Abschreibungsaufwand	0	0
Total	6'226'766	5'546'200

Finanzbericht

3.3 Personalaufwand

	2024 CHF	2023 CHF
Lohnaufwand	92'612'889	85'619'149
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	246'000	36'000
Sozialversicherungsaufwand	16'504'811	16'476'505
Arzthonorare und Poolgelder	32'270	881'481
Übriger Personalaufwand	1'547'832	1'523'667
Total	110'943'802	104'536'802
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	18%	19%

Zum 1.7.2023 wurde das Kaderarztlohnsystem angepasst. Die Arzthonorare und Poolgelder wurden ersetzt durch Marktzulagen, welche im Lohnaufwand enthalten sind. Darüber hinaus wurde in 2024 die Arbeitgeberreserve bei der Pensionskasse BL aufgelöst und reduzierte den Sozialversicherungsaufwand um CHF 1.3 Mio.

3.4 Finanzergebnis

	2024 CHF	2023 CHF
Finanzaufwand	-678'808	-783'689
Finanzertrag	2'664	4'135
Total	-676'145	-779'554

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).
Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

3.5 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wurde 2023 und 2024 durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst. Nachstehend wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.

	2024 CHF	2023 CHF
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	-9'836'388	-2'158'723
Vergütung der Trägerkantone für Vorhalteleistungen und Mehrkosten Corona aus Vorjahren	0	-421'805
Bildung Rückstellung Nachtzeitzuschläge 2022 - 2024	627'000	0
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve bei der Pensionskasse BL	-1'268'787	0
Ergebnis vor Sondereffekten	-10'478'175	-2'580'528

Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	2024 CHF	2023 CHF
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-48'670'912	-47'043'408
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-56'815'063	-55'297'514
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-9'508'419	-9'610'437
Gesamtaufwand betrieblich	-167'758'866	-159'834'316

4. Sonstige Erläuterungen

4.1 Entschädigungen 2024

Im Jahr 2024 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): Total CHF 376'500 (2023: 9 Mitglieder CHF 404'300); pro VR-Mitglied ergeben sich folgende Beträge: M.-A. Giger (VR-P) CHF 131'400, C. Cron (VR-VP) CHF 47'800, A. Fischer CHF 39'200, H. Keune CHF 29'200, R. Laager CHF 27'800, J. Martin CHF 28'500, J. van der Merwe CHF 34'100, S. Schindler CHF 38'500.

In diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder): CHF 2'077'983 (2023: 7 Mitglieder CHF 1'897'558). Ab 1.7.2023 wurde das Kaderarztlohnsystem umgestaltet. Arzthonorare wurden durch Marktzulagen abgelöst, welche in den obigen Zahlen enthalten sind. In den Zahlen enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 42'000 ohne privatärztliche Honorare (2023: CHF 42'000). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (5 Personen mit Direktanstellung am UKBB): CHF 1'949'256 (2023: 5 Personen CHF 1'933'955); darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	75'701'167	79'934'683
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	45'000'000	22'000'000

Mit den neu ausgehandelten Kreditverträgen mit den Kantonalbanken sind alle Kredite grundpfandgesichert.

4.3 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtung	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des UKBB		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	2024	2024	2024	2023
Pensionskassen ohne Unterdeckung							
Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Vorsorgewerk UKBB	0	0	0	0	6'826'140	6'826'140	7'433'031
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	774'921	774'921	719'740
Total	0	0	0	0	7'601'062	7'601'062	8'152'771

Das UKBB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Basellandschaftlichen Pensionskasse (eigenes Vorsorgewerk UKBB) und der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der BLPK verbesserte sich im Laufe des Jahres 2024 auf kalkulatorisch 111.9% (31.12.2023: 106.5%), wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2025 vorliegen werden.

Für das strukturell unterfinanzierte Rentner-Vorsorgewerk bei der Pensionskasse Basel-Stadt wurde im 2019 eine Rückstellung von CHF 0.85 Mio. gebildet, obwohl der Deckungsgrad zum 31.12.2019 über 100% lag. Dabei wurden die Volatilität auf den Finanzmärkten und notwendige künftige Senkungen des technischen Zinssatzes berücksichtigt. Nach einer erneuten Einschätzung per 31.12.2022 wurde diese Rückstellung aufgrund der negativen Entwicklung auf den Anlagemärkten 2022 um CHF 0.45 Mio. auf CHF 1.3 Mio. erhöht. Zum 31.12.2023 und zum 31.12.2024 wurde die Rückstellung in unveränderter Höhe weitergeführt.

4.4 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen und keine Eventualforderungen vorhanden.

4.5 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2024 CHF	31.12.2023 CHF
Leasingverpflichtungen (Restwert der geleasteten Berufskleider)	25'650	25'650
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	3'871'650	4'173'337

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der Baurechtszins beträgt 301'687 Franken.

4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 27. März 2025 genehmigt.

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven

Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven	2024 CHF	2023 CHF
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	-	-
Jahresverlust /-gewinn	-9'836'388	-2'158'723
Gewinnreserven per 31.12.	-9'836'388	-2'158'723
Verrechnung Gewinnreserven mit Kapitalreserven	9'836'388	2'158'723
Gewinnreserven nach Gewinnverwendung	0	0

Eignerstrategie:
Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.

An die Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und
Basel-Landschaft des
Universitäts-Kinderspital beider Basel, Basel

Basel, 27. März 2025

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seite 9 bis 23 des Finanzberichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven zuhanden der Regierungen der Trägerkantone den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Felix Bienz
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag auf Verwendung der Gewinnreserven